

[**Bach**]t. Tuch zum Bedecken der Teiglinge während des Gehenlassens, NB, OP vereinz.: *d'Semmln und Weckn wern mit an Bochtöichl zoudeckt, wenna afn Bred liegn* Wdsassen TIR. WBÖ V,832.

[**Bäcker**]t. wie →[*Bach*]t.: *Beckatäiga* „zum Zudecken der Bäckerware, damit sie nicht krustig wird“ Etzenricht NEW.

[**Bad**]t. Badetuch, OB, NB, OP vereinz.: *s Bodtuach* „soll leinen sein“ O'audf RO; *Badtgewandt ... Dreir Padtuecher* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 137 (Inv.).

WBÖ V,832f.

[**Bahr**]t. Bahrtuch, Tuch zum Bedecken des aufgebahrten Toten od. Sargs, OB mehrf., NB, OP, MF, SCH vereinz.: *s Bahrtuach* „aus schwarzem Samt, für Verheiratete mit gelbem Kreuz, für Wöchnerinnen, Jünglinge und Jungfrauen mit weißem Kreuz in der Mitte“ Altötting; *Bouadouch* Tannesbg VOH; *dz zinnerne Särckhl ist mit einem Schwarz Sambeten bar duech bedöcht gewösen* 1631 HAIDENBUCHER Geschichtb. 79.

WBÖ V,833.

Mehrfachkomp.: [**Toten-bahr**]t. wie →[*Bahr*]t.: *Dounbouadouch* Söllitz NAB.

†[**Bank**]t. über eine Sitzbank gebreitetes Tuch: *daraus sein gemacht zwen grosse pannckhtuecher Jns pad* Burghsn AÖ 1542 StA Mchn Regierung Burghausen B2,fol.5<sup>v</sup>.

WBÖ V,833.

†[**Bärtel**]t. rauhes, ungeschorenes Tuch: *von Bartltuechern, was fünff vnd Sechs fünffzig sein von ainem stuck zu schern 6 kr.* Burghsn AÖ 1571 Bayerld 7 (1896) 179.–Zu *bärteln* 'die Tuchfasern auf halbe Länge scheren' (DWB I, 1144), Abl. von →*Bart*.

†[**Patene**]t. wohl Korporale: *umb ein seiden patentuch ... 30 crucigeros* Frsg 1469 Sammelbl. HV.Frsg 11 (1918) 57.

[**Bau**]t. Tragetuch für das Saatgut, aus dem gesät wird, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*s Bautuach war a leinis Tuach* Brunnen SOB; *Bautuch* MÜ ADV NF K.50.

[**Beicht**]t. Tuch, mit dem sich der Priester das Gesicht während der Beichte verhüllt: *Beichttuch* Haag WS; „ein sogenanntes *Beichttuch* von Leinen, eine Elle im Gevierte“

Mchn Intelligenzbl.OP 1849, 630; „Zähren, welche der Pater in sein *Beichttuch* aufgefasset ... hat“ 1780 BUCHER Werke VI,542.

[**Bett**]t. Betttuch, Bettlaken, °OP, OF, MF vielf., °OB, °NB vereinz.: *a Schnä<sup>n</sup>tzdöihl wöi a Beddäu so gråus Zandt KÖZ; °mei Großvada hod a leinas Douch gwebt, draß hod ma Beddejcha gnaht* Winklarn OVI; *Du haousta dös Bettouch wieda dazuang* [beschmutzt]! SINGER Arzbg.Wb. 51.

WIESINGER in: FS.SCHMITT 1988 K.7.–WBÖ V,834.

†[**Beutel**]t. Beuteltuch: „Daselbst wird das *Beuteltuch* fabricirt u. von da in alle Welttheile versendet“ 1858/1859 Heimat TIR 20 (2008) 58; *III ½ ellen peyteltuch* Lererb. 67; *daß mit denen Inländischen Beultüchern das Malter, und Mehl so anständig ... als mit denen Ausländischen ... Tüchern nit hergestellt, und abgemahlen werden könne* Von Gottes Gnaden Wir Maximilian Joseph ... wider den ... Mühl-Beultuch-Appaldo, 31.10.1752[1].

WBÖ V,834.

[**Ab-bind**]t. Dim., Kopftuch der Frau, °OB vereinz.: *Obinddiache* „weißes Kopftuch, das die Frauen bei der Feldarbeit im Sommer tragen“ Erding.–Auch weißes Kopftuch, als Sonnenschutz über dem schwarzen Kopftuch getragen: *Abbindtüachl* Dingolfing; „das *Abbindtüchl* ... Der Sonnenschirm verdrängt es ... immer mehr“ J. SIXT, Der Amtsbezirk Dingolfing, Dingolfing 1887, 124f.

Mehrfachkomp.: [**Her-ab-bind**]t. Dim., wie →[*Ab-bind*]t., OB, °OP vereinz.: *Robindtüchl* Kchdf FS.

[**Abher-bind**]t. Dim., wie →[*Ab-bind*]t., °OB, °NB vereinz.: °*owabinddiache* „im Sommer weiß gegen Staub und Hitze, im Winter dunkel gegen Wind und Kälte“ Garching AÖ; *Wenn d' Omä im Windd<sup>a</sup> außegäd, legt s'<sup>a</sup> A[w<sup>a</sup>binddi<sup>a</sup>che]* o BAUMGARTNER Wasserburger Ld 55.

WBÖ V,835.

[**Aufhin-bind**]t. wie →[*Ab-bind*]t.: *Aufbindtüachö* „schwarzes ... Kopftuch, das von den Frauen ohne oder unter dem Hut getragen wird, wobei der Zipfel über den Nacken herunterhängt“ HELM Bgdn.Ld 13.

[**Hinter-bind**]t. im Nacken verknötetes Kopftuch: °*Hinterbindtichla* „um die Stirn nach hinten gebundenes, schwarzes Kopftuch, zur Tracht an Sonn- und Feiertagen“ Weiden.